



Plan der Altenburg bei Trappstadt (nach Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege).

Die Altenburg bei Trappstadt

ZUFAHRT: B 279 bis Königshofen, von hier nach Osten über Eyershausen nach Trappstadt, vom Schloß 500 m auf Feldweg nach Osten, dann 300 m nach Südsüdosten, dann Aufstieg 500 m nach Ostnordosten. Abschnittswall 50 m westlich der bayerisch-thüringischen Grenze.

Der nach Westen vorgeschobene Bergsporn ist im Norden, Westen und Süden durch den natürlichen Steilhang geschützt. Er überragt die westlich vorgelagerte Ebene um durchschnittlich 100 m. 250 m östlich seiner Spitze wird der Sporn von einem 4 m breiten, 1 m hohen, 230 m langen von Norden nach Süden in einem nach außen gerichteten Bogen verlaufenden Abschnittswall geschützt. Diesem Wall ist ein 2 m breiter Graben vorgelagert, der nicht ganz bis an den Nordhang heranreicht. 10 m weiter östlich verläuft parallel zum inneren Wall ein 4 m breiter, außen 2 m hoher, innen 1 m hoher Wall. Vor Erreichen des Südhanges knickt der Wall nach Westen um und trifft auf den inneren Wall. Hier hat wohl das alte Tor gelegen, dem das abknickende Wallstück des äußeren Walles als Flankenschutz diente. Den äußeren Wall begleitet im Süden ein 2 m breiter, bis zu 0,7 m tiefer Graben, der im Norden der Anlage nicht mehr nachweisbar ist. Auf einer 100 m langen Strecke liegt in diesem nördlichen Wallbereich innerhalb des äußeren Walles ein Innengraben. Bei Erreichen des nördlichen Hanges setzt der äußere Wall nach einer 20 m breiten Lücke wieder ein und zieht in einem Bogen nach Nordwesten auf die Mitte eines kleinen, nach Norden gerichteten Spornes zu, den er nach einer weiteren Lücke, nur noch als Terrasse kenntlich, überquert. Die Gesamtlänge des äußeren Verteidigungssystems beträgt 250 m. Datierende Funde sind von der Anlage nicht bekannt. Die Befestigung ist wohl frühmittelalterlich.

Zur historischen Topographie s. S. 87 f.

Literatur:

Chr. Pescheck, Katalog Würzburg, I. Materialhefte zur Bayer. Vorgeschichte 12 (1958) 80.

B.-U. Abels